

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 19

Leipzig, Donnerstag den 23. Januar 1941

108. Jahrgang

Nicht träumen...
DIE WELT IST HART!

Uns Deutschen hat man es eingepägt.
Darum beobachten wir mit Klarblick uns
selbst und weltoffen alles, was draußen
vorgeht. Diese ENTWICKLUNG vollzieht
sich unterirdisch, jenseits der Tagespolitik.

Sie haben EINE deutsche Monats-
schrift, die Ihnen das geistig-politische
Ringens um das Abendland zeigt, —
großen Formats, mit vielen Bildern
und Karten, einfach geschrieben!

Verlangen Sie aus dem
KURT VOWINCKEL VERLAG,
Heidelberg, Wolfsbrunnenweg 36
— Berlin — Magdeburg —
unverbindlich ein Probeheft von

Die nebenstehend verkleinert wieder-
gegebene Anzeige wirkt zur Zeit in
vielen Dutzend führenden deutschen
Zeitungen und Zeitschriften, — so im
„Reich“, in der „neuen Linie“, im
„Kosmos“. Diese drei Namen zei-
gen Ihnen den geistigen Bereich, in
dem Sie für diese wohl schönste unter
den geistig-politischen Monatszeit-
schriften werben können. Ab Januar
neuer wirkungsvoller Umschlag, ab
Februar Ausbau des großen Bilderteils.

KURT VOWINCKEL
VERLAG



WIR UND DIE WELT kostet einheim. RM 1.50, im Vierteljahr nur RM 4.—
Hier abschneiden und einstecken!
Aus dem Kurt Vowinkel Verlag, Heidelberg,
erhalte ich durch die Buchhandlung
I Probeheft WIR UND DIE WELT
kostenlos
NAME: _____
ANSCHRIFT: _____

EINE ANZEIGE
DIE IHNEN WERBEN HILFT....

Wöbling

Seit 1855 die zuverlässigen Lieferanten
des deutschen Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wöbling



Stammhaus Leipzig C 1

Bekanntmachung des Börsenvereins

Lieferungen nach dem Elsaß

Im Einvernehmen mit der Abteilung Volksaufklärung und Propaganda beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß wird für die Belieferung des Elsaß mit Gegenständen des deutschen Buchhandels in Abänderung der Bekanntmachungen vom 11. September/7. Oktober und 21. November 1940 mit sofortiger Wirkung folgende Regelung in Kraft gesetzt:

1. Nur diejenigen Vollbuchhändler und Wiederverkäufer im Elsaß, welche vom Chef der Zivilverwaltung, Abteilung Volksaufklärung und Propaganda, ausdrücklich anerkannt sind, dürfen Gegenstände des deutschen Buchhandels vertreiben. Nachstehend wird die Liste der vorläufig zugelassenen Buchhändler und Wiederverkäufer im Elsaß veröffentlicht; die Bekanntgabe einer endgültigen Liste bleibt vorbehalten.

Wiederverkäufer dürfen gemäß § 5 b der buchhändlerischen Verkehrsordnung nur mit einem gegenüber dem Vollbuchhändlerabatt um 5% verminderten Rabatt beliefert werden.

2. Die Elsässische Zentralbuchhandlung, Straßburg, jetzt Eska-Haus, Pioniergasse 6, später Adolf-Hitler-Platz 23, unterhält ein Lager der gängigsten Bücher, über das sie ein Lagerverzeichnis mit laufenden Ergänzungen für die elsässischen Buchhändler und Wiederverkäufer bereit hält. Bestellungen auf alle Werke, die in diesem Lagerverzeichnis samt Nachträgen enthalten sind, müssen an die Elsässische Zentralbuchhandlung gerichtet werden.

Bestellungen auf Werke, die nicht im Verzeichnis der Elsässischen Zentralbuchhandlung enthalten sind, haben die elsässischen Buchhändler und Wiederverkäufer zur Erleichterung des Ver-

kehrs unmittelbar an den Kommissionär der Elsässischen Zentralbuchhandlung, die Firma Lühse & Co., Leipzig C 1, An der Milchinsel 2, zu richten, von der sie unmittelbar beliefert werden.

Dem deutschen Verlag wird empfohlen, die Elsässische Zentralbuchhandlung im Hinblick auf den großen Buchbedarf des Elsaß durch günstigste Lieferungsbedingungen weitgehend zu unterstützen.

3. Die unmittelbare Belieferung der Händler und Verbraucher im Elsaß aus dem Reich und die Tätigkeit von Buchvertretern aus dem Reich im Elsaß ist untersagt. Ausgenommen vom Verbot der Lieferung, also zur unmittelbaren Bestellung im Reich und zur unmittelbaren Lieferung an die zum Buchvertrieb zugelassenen elsässischen Firmen sowie an die Verbraucher freigegeben sind folgende Verlagszweige:

Schulbücher,
Zeitschriften,
Landkarten und Atlanten,
Kalender,
Noten,
Bilderbücher ohne Text,
Künstlerische Drucke und
graphische Lehrmittel.

Leipzig, den 20. Januar 1941

Baur,
Vorsteher

Liste

der im Elsaß zum Vertrieb von Gegenständen des deutschen Buchhandels zugelassenen Buchhändler und Wiederverkäufer

I. Buchhändler

Barr
Meyer, August

Gebweiler
Dubisch, Paul

Sagenau
Urscheller, Georg, Landweg 41/43

Kolmar
Buchhandlung »Union«, Kopfhäusgasse 28
Evangelische Buchhandlung, Kirchgasse 26
Hartmann, P., Lange Straße 11
Hüffel-Zugmeyer, Münsterplatz 2
Schöpf, Heinrich, Volksbuchhandlung,
Lange Straße 8/10
Verlag Alfatia, Bartholdistraße 10

Molsheim
Volksbuchhandlung, Inh. Edmund Ruch-
baum

Mülhausen
Barbe, J., Hermann-Göring-Platz 8
Bisep, Georg, Adolf-Hitler-Platz 35
Braun-Seiffer
Buchhandlung »Union«, Adolf-Hitler-
Platz 4
Diterhans, Manfred, Zeughausstraße 7
Evangelische Buchhandlung, General-
Dollmann-Straße
Gangloff, Franz
Salvatorverlagsbuchhandlung, Abteilung
Buchhandlung, Spiegelstor
Studelberger, K., Handelsstraße 15

St. Ludwig
Buchhandlung »Union«, Adolf-Hitler-
Straße
Hüffel, Ludwig, Altkircher Straße 11

Schlettstadt
Buchhandlung »Union«, Herrenplatz
Seltmann, Renatus, Rittergasse 27
Wachenheim, Julius, Hammergasse 11

Straßburg
Agram, Lorenz
Buchhandlung der Evangelischen Gesell-
schaft, Freiburger Str. 19
Buchhandlung »Union«, Münsterplatz 31
Elsässische Zentralbuchhandlung, Adolf-
Hitler-Platz 23
Gangloff, Ludwig
Gesellschaft für Anschlagwesen und Zei-
tungsvertrieb A.-G., St.-Michael-Gasse 7
Heißler, Josef, Adolf-Hitler-Platz 23
Kühn, Ernst, Bahnhofsbuchhandlung
Lami, J., Spieggasse 42
Münsterverlag, Domplatz 21
Roth, August, Münsterplatz 29
Süffert, Eduard
Union Vereinigte Kaufstätten, G.m.b.H.,
Spieggasse 50
Volksbuchhandlung G.m.b.H., Karl-Roos-
Platz 9
Vomhoff, C. A., Lange Straße 119
Wolff, Emil, Ruhngasse 17
Zum Dom, Fischer & Co., Münsterplatz 14

Thann
Buchhandlung Union, Robert-Wagner-
Straße 35

Zabern
Mosbach, Alfred, Adolf-Hitler-Straße 52
Spiegersche Verlagsbuchhandlung, Schließ-
fach 9

II. Wiederverkäufer

Altkirch
Studer Bwe., J.

Barr
Weil, Karl, Lange Straße 11

Benfeld
Deutschmann, Aline

Bischweiler
Edert, Albert

Hollweiler
Roegele, Mathilde

Brumath
Fleischel, Robert

Buchweiler
Kilian, Gustav

Dambach, Kreis Schlettstadt
Steiner, Edmund

Dammerkirch
Hartmann, Eugen

Diemeringen
Heißt, Heinrich

Gebweiler
Bachmann, Robert

Sagenau Buchhandlung Alsa G.m.b.H., Landweg 124 Tiefenthaler, Paul J., Landweg 46	Mühlhausen Bühler, Johanna Buchhandlung Eddis, Franklinplatz 7 Göpfert, Maria, Zeughausstr. 19	Schirneck Gerold, Julian Rihn, A., Bahnhofstr. 129a
Satten Lieb, Karl	Münster Bleicher, Karl Schwander, Alfred	Schnierlach Meyer, Josef
Sirsingen Weigel, Marie	Niederbronn Wilm, Albert	Sennheim Dubinet, M.
Sohfelden Mansmann, Marie	Oberrehnheim Bliefast, Joseph Gyß, Karl	Strasbourg Bernhart Wwe., Eugenia, Fischerstaden Friedel, Alfred
Soerdt Grathwohl, Philipp	Obern Weiß, August	Sulz (Oberelsaß) Baesle-Trapp, Maria
Sugweiler Schneider, Karl Weißmüller, Karl	Pfaffenhofen Rosenfelder Wwe., J.	Sulzmatt Rieg, Viktor
Kanfersberg Adolf, Ludwig	Rappoltsweiler Luh & Soerdt	Thann Sell-Wilger, Xaver
Kerstenholz Berger, Adolf	Riedisheim Schwab, Alfons	Türkheim Murat, Anton
Lauterburg Fetsch, Franziska	Rixheim Sutter & Co.	Urbeis Pichler, Julian
Lutterbach Schirch, D.	Rufach Keller-Immele	Wasselnheim Gerber, Leo Hepp, Josef Rosenfelder, Ludwig
Markirch Flud, Luise und Therese Vacher-Degermann, Luzia Louterbach, Georg	Saar-Budenheim Berger, Albert Geyer, Georg	Weiler (Unterelsaß) Videl, Eduard
Markolsheim Gerber, Anna	Saint Amarin Hils, Georg	Weisenburg Ackermann, Karl
Marlenheim Fink, Joseph	St. Ludwig Strebel, Adolf	Wörth Sutter, Viktorine
Masmünster Dreyer, Josef	Schiltigheim Mayer, Karl, Adolf-Hitler-Strasse 44 Zegner, August	Zabern »Alsa«
Mommenheim Heig, Arthur		

*

Eine Bekanntmachung »Lieferungen nach Lothringen« folgt in der Nummer vom 25. Januar 1941.

Mitteilung d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

Unzulässige Gewährung von Vermittler-Provision an Internate und Privatschulen

Einige bayerische Internate und Privatschulen haben für Schulbuchlieferungen 10% Vermittler-Provision oder Nachlässe beansprucht. Es wird darauf hingewiesen, daß die Gewährung einer Provision oder eines Preisnachlasses an Internate nicht mit den Vorschriften der buchhändlerischen Verkaufsordnung in Einklang zu bringen ist. Vermittler-Provision darf nur an bestimmte Personen für gelegentliche Vermittlungstätigkeit gegeben werden. Die fortgesetzte Vermittlung der Internats-Leitungen an Schüler durch Zusammenfassung der Bestellungen ist keine gelegentliche, sondern eine ge-

werbsmäßige Vertriebstätigkeit und damit bei der Reichsschrifttumskammer Gruppe Buchhandel meldepflichtig. Die einzige Ausnahme gilt für die Leiter kaufmännischer Privatschulen, denen 10% Provision gewährt werden darf.

Es ergeht an alle Buchhändler und Wiederverkäufer, die etwa noch unzulässige Provisionen gewähren, die Aufforderung, die Fälle sofort der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu melden, die sich ihrerseits mit der betreffenden Preisbildungsstelle in Verbindung setzen wird. Firmen, die sich trotz dieser Aufforderung nicht melden, müssen damit rechnen, daß sie wegen vorsätzlicher Zuwiderhandlung gegen die buchhändlerische Verkaufsordnung zur Verantwortung gezogen werden.

Leipzig, den 20. Januar 1941

Dr. Heß

Eine neue verlagsrechtliche Frage

Von Dr. Walter Mallmann, Verlagsjurist in München

Im Börsenblatt Nr. 11/1941 beschäftigt sich Dr. Alexander Elster mit der Frage, ob und inwieweit ein neues Werk eines nichtjüdischen Verfassers, das an die Stelle eines von einem Juden stammenden Buches tritt, den früheren Aufbau, die Anlage, die Methode, die gestaltende Formgebung beibehalten darf. Die Frage ist so aktuell und grundsätzlich bedeutsam, daß einige ergänzende Bemerkungen dazu gestattet seien.

Mit den normalen Rechtsätzen des Urheber- und Verlagsrechts kommt man ihr nicht bei. Sie werden überragt und beherrscht von den Grundsätzen des heutigen Judenrechts, die zwar nicht mit Verfassungsgesetzeskraft im früheren Sinne ausgestellt und auch nur teilweise förmlich als Gesetz erlassen sind, zweifellos aber auf allen Rechtsgebieten eine maßgebliche Wirkung ausüben. Für unseren Fall muß man als solchen Rechtsgrundsatz ansehen, daß geistige Produkte jüdischer Autoren, in welcher Form sie auch immer auftreten, aus dem deutschen Schrifttum auszumerzen und jetzt und künftig von ihm fern-

zuhalten sind. Diesem Satz gegenüber hat sich jedes etwaige Bedürfnis nach der Fortführung oder Verwertung eines früheren wissenschaftlichen Grundwerks aus jüdischer Feder zu bescheiden. Er geht auch allen urheber- und verlagsrechtlichen Normen vor. Es bedarf also insbesondere keiner Erörterung, ob die Urheberrechte jüdischer Autoren im Deutschen Reich heute völlig erloschen sind oder ob ihnen noch eine gewisse negative, eine Abwehrfunktion gegenüber Plagiaten zukommt. Selbst wenn man dies annähme, bliebe man damit hinter den Auswirkungen jenes judenrechtlichen Grundsatzes zurück, der sich ja nicht auf den vom Urheberrecht erfaßten Bereich beschränkt, sondern darüber hinaus auch die Verwendung urheberrechtlich nicht geschützter Ideen, Pläne, Methoden, wenn sie Produkte jüdischen Geistes sind, verbietet.

Grundsätzlich ist unser Fall demnach so zu entscheiden, daß dem deutschen Verfasser nicht nur die Verwertung inhaltlicher Prägungen und eigener Forschungsergebnisse, sondern



Die lebendige Monatschrift der Hauptstadt der Bewegung

Das am Montag, dem 27. 1. 1941 erscheinende reichhaltige Doppelheft Januar-Februar bringt neben acht ganzseitigen, mehrfarbigen Reproduktionen aus dem Haus der Deutschen Kunst und der Städtischen Galerie viele interessante Beiträge in Bild und Wort, die von den künstlerischen Ereignissen und vom Kulturleben der Hauptstadt der Bewegung anschaulich berichten.

Die acht mehrfarbigen Bilder:

- ANTON LEIDL: Blick auf Dürnstein
 - SEPP HILZ: Eitelkeit
 - FRIEDRICH STAHL: Piazza di Spagna: Die Barcaccia
 - EWALD JORZIG: Hochofenabstich am Abend
 - CONSTANTIN GERHÄRDINGER: Werden - Vergehen
 - HANS HÄPP: Lichtträgerin
 - TONI ROTH: Eitelkeit
 - PROF. HANS BEST: Männliches Bildnis
- ausgezeichnet mit dem Lenbachpreis 1940 der Stadt München

und aus dem übrigen Inhalt: Hans Arthur Thies: München und das Unterseeboot / Bengt Berg und Sven Hedín: München - eine Macht im Raum, vom Norden gesehen / Carl Brunner: Weiß auf Weiß, der deutsche Film entdeckt den Winter / C. J. Luther: Paradies des Wintersports, Garmisch-Partenkirchen als Schauplatz der internationalen Wintersportwoche 1941 / Eberhard von Cranach-Sichert: Vor und hinter den Kulissen einer Kunstversteigerung / Walter Jäger: Die Zauberer von Gräfelfing, bei den Puppenfilmbrüdern Diehl / Fr. Bilek: Auf geht's zum Winterport / und vieles andere mehr!

Einzelpreis dieses Doppelheftes RM 1.50. Bestellungen und Lieferung nur durch den

Zentralverlag der NSDAP., München 22, Thierschstraße 11

Ein fröhliches Winterbuch
Skihafsenbrück

von
Felix Kiemkasten

In Halbleinen m. künstlerischem Schutzumschlag RM 3.80

Das neue Werk Kiemkastens hat überall eingeschlagen, sodaß die erste Auflage nahezu vergriffen ist.

Presseurteile:

NSZ.-Rheinfront: . . . Ein anspruchloses, heiteres Buch, das besonders den zünftigen Skifahrern und fanatischen Winterverteidigern von Felix Kiemkasten aus der Seele geschrieben wurde.

National-Zeitung: . . . Mit Liebe, Sport und feinem Humor ist diese Skierzählung so abwechslungsreich und köstlich gewürzt, daß auch die Leser, die den Skisport nur vom Hörensagen und nicht aus der eigenen Praxis kennen, viel Vergnügen an diesem Buch finden werden...

**Besonders zum Verkauf
 an Wintersportplätzen geeignet!**



**NS.-Gauverlag
 und Druckerei Tirol
 G. m. b. H., Innsbruck**



**Sofort greifbare Bücher aus dem
 NS.-Gauverlag Tirol, Innsbruck:**

- | | Preis |
|--|----------------|
| Pichler, Lebendiges Tirol. Ein Dichterbuch | Gebd. RM 3.20 |
| Pöll, Stimmen der Heimat. Gesammelte heimatkundliche Tiroler Schriften | Leinen RM 5.40 |
| Kiemkasten, Skihafsenbrück. Ein Wintersportroman | Halbl. RM 3.80 |
| Hübel, Der Kiese von Zermatt. Ein Tatfadenbericht vom Matterhorn | Gebd. RM 1.90 |
| Grimm, Was Heinz und Helga in Tirol erlebten. Ein Kinderbuch mit Zeichnungen von F. Schreyber | Halbl. RM 3.— |
| Anschütz, Hochzeit in Innsbruck. Ein geschichtlicher Roman aus dem 18. Jahrhundert | Halbl. RM 4.80 |
| Folkerts-Springenschmid, Tirol - Volk, Heimat, Brauchtum. Ein Bildband des Alpenlandes . . . | Halbl. RM 4.50 |
| Kosler, Bekenntnisse. Ein Gedichtband des jungen Südtiroler Dichters | Leinen RM 2.75 |



**NS.-Gauverlag
 und Druckerei Tirol
 G. m. b. H., Innsbruck**



Thienemanns Haushaltungsbuch

4. Auflage RM 1.80

(Format 23×32,5 cm, Einband aus Preßspan mit abgerundeten Ecken)

soeben erschienen

Das Haushaltungsbuch enthält je 12 Doppelseiten Lebensmittel- und Gesamtausgaben, Haushaltplan und Voranschlag, Aufteilung der Ausgaben bei verschiedenen Einkommen, Voranschlag für das laufende Jahr, Jahresübersicht der Einnahmen und Ausgaben. Tausende von Hausfrauen benützen dieses bewährte Haushaltungsbuch, das aus jahrzehntelanger Erfahrung entstanden ist, regelmäßig. Ein besonderer Vorzug des Haushaltungsbuches liegt darin, daß an jedem Tag mit der Führung begonnen werden kann, denn die Vordrucke sind an keinen Termin gebunden.

Ⓢ Vorzugsangebot Ⓢ

K. THIENEMANNS VERLAG / STUTTGART

Das Handbuch für Theater- u. Filmschriftsteller!

Wer nicht die dramaturgischen Gesetze beherrscht, kann weder ein Theaterstück noch einen Film schreiben, selbst wenn er ein Dichter ist.

In Vorbereitung:

Dr. Gottfried Müller

Dramaturgie des Theaters und Films

Mit einem Beitrag von Staatsschauspieler Wolfgang Liebeneiner

Beim Film haben bisher Handwerker dichterische Ideen anderer zu Drehbüchern verarbeitet. So wie aber die Dichter das dramatische Handwerk gelernt haben, um Theaterstücke zu schreiben, ist es durchaus möglich, daß sie sich die Gesetze des Films aneignen, um selbst Filme zu schreiben. Darüber hinaus macht sich heute auch der Einfluß der filmischen Gesetze auf die Dichtung bemerkbar. Viele Romanautoren versuchen filmgerecht zu schreiben, damit ihr Werk die Möglichkeit hat, verfilmt zu werden. All denen, die durch die Form eines Theaterstückes oder Films ihre Ideen einer größeren Menge, als sie das Buch erfaßt, erschließen wollen, will dieses Buch praktische Hinweise geben.

Umfang etwa 250 Seiten

Vorausbestellpreis bis 1. 3. 1941 broschiert RM 4.50, Ganzleinen RM 6.50

Nach Erscheinen (1. 3. 1941) broschiert RM 6.—, Ganzleinen RM 8.70

*Interessenten: Dichter und Schriftsteller, Film- und Theaterfachleute,
einschließlich Künstler, Kunstkritiker u. a.*

Werbeprospekte!

Ⓜ

Konrad Tritsch Verlag Würzburg-Aumühle

die neue linie

Das Februar-Heft erscheint
als repräsentatives, großes

Deutschland- Heft

Aus dem Inhalt: Deutsche Landschaft und Deutsche Kultur • Die
großen Erneuerer des Reiches • Das deutsche Gesicht in der
bildenden Kunst • Die neue Architektur • Gedanken zu den
Kriegen unserer Zeit (1914-18, 1939-41) • Zahlreiche Farbtafeln

Geleitwort: Reichspressechef Dr. Dietrich

Preis, RM 1.-

Bitte sofort bestellen!

Ⓜ

VERLAG OTTO BEYER / LEIPZIG - BERLIN

280

Nr. 19 Donnerstag, den 23. Januar 1941

Zur Zeit wieder uneingeschränkt lieferbar:

DIE **Deutsche** **KRIEGS** **FLOTTE**

Entwicklung und Gegenwart

Herausgegeben vom **REICHSBUND DEUTSCHER SEEGELTUNG**

Bearbeitet von A. von Goerne und L. Traxdorf

Mit 56 Übersichtszeichnungen sowie 38 Fotos und 3 Bildtafeln

Kartonierte RM 2.—

Die Schrift kommt in dieser Zeit wie gerufen; sie enthält ungefähr alles, was über unsere Kriegsflotte interessiert. Das Buch hat den Charakter eines Nachschlagewerkes und wird gerade in Kriegszeiten das große Interesse finden, das diese fleißige Arbeit verdient. Der Leser hat viel anschauliches Bildmaterial, Zeichnungen usw. zur Verfügung.

Hamburger Fremdenblatt

Das Buch findet in immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes lebhaften Beifall und ist eines dauernden Absatzes durchaus sicher! Eine weitere tätige Verwendung für diese sehr ansprechend ausgestattete Neuerscheinung wird sich als sehr lohnend erweisen.

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN · BERLIN SW68

□ Z

Lieferbar

in beschränktem Maße
ist zur Zeit:

	RM
Die Briefe der Droste/Hülshoff	3.60
Die Ernte der Gegenwart . . .	4.80
Das Göttliche Feuer	3.60
Lessing / Briefe, Schriften.	3.60
Der Morgen / Jugenderinnerungen	3.60
Schiller / Weg zur Vollendung. . .	3.60
Stifter / Briefe, Schriften	3.60
Wolfs / Geschichten	3.60

*

François / Ehre und Recht	1.20
Das Eiserne Herz (Siefedr. d. Große)	1.20
Glückliche Reise	2.50
Goethes Mutter in ihren Briefen	2.—
Das kleine Lese-Brevier	2.50
Will Vesper / Parzival	1.20
Dokument. Zeitchronik 1938 . .	1.20

*

Chronik der deutschen Jagd. . .	5.80
Kampf ums Luftmeer	4.80

*

Handgeschriebene Sonderdrucke

Arndt / Freiheit und Vaterland . .	1.—
Binding / Wunder der Sprache . .	1.—
Claudius / An m. Sohn Johannes	1.—
Claudius / Sermon a. d. Mädchen	1.—
Goethe / Lehrbrief	1.—

Da die Vorräte nicht groß sind, müssen wir
uns Liefermöglichkeit vorbehalten. Bestellungen
auf die obigen Werke brauchen nur auf einem
Bestellzettel geschrieben werden.



Ebenhausen bei München
Wilhelm Langewiesche & Brandt

Die Bücher der Rose

Lohnsteuertabellen

ab 1. Januar 1941

für die eingegliederten Ostgebiete

auf Grund der Verordnung über Steuererleichterungen zur Förderung der eingegliederten Ostgebiete vom 9. 12. 1940.

1. für monatliche Lohnzahlung pro Stück RM 0.90,
2. für wöchentliche Lohnzahlung pro Stück RM 0.90,
3. für tägliche Lohnzahlung pro Stück RM 0.90

Deutsche Staatsangehörige und Deutsche Volkszugehörige, die ihren ausschließlichen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in den eingegliederten Ostgebieten haben, zahlen also künftig auf Grund dieser Verordnung Lohnsteuer (Einkommensteuer), die in den angebotenen Tabellen errechnet ist.

Verlag Fritz Tauchnitz, Halle a. S.

Deltischer Straße 66a

Wir können jetzt wieder liefern:

Ryber, Gef. Tiergeschichten.
B. A. Ln. RM 4.80
Immermann, Münchhausen.
Ln. RM 3.—
Hölderlin, Werke, 1 Band.
Ln. RM 3.—
Engelste, Heiße Äfen. Roman
der Liebe. Ln. RM 4.80
Dieselhorst, Gutes Tanzen.
Kart. RM 2.—, Ln. RM 3.—

Aus voriger Anzeige
wiederholt:

Murger, Bohème. Leinen
RM 2.85
Niese, Aus dänischer Zeit.
Ln. RM 2.85
Lagerlöf, Christuslegenden.
Illust. Geschenk-Ausgabe.
Ln. RM 4.80
Schimmel-Falkenau, Melodie
in Moll. Ln. RM 5.50

Wir liefern nur auf Bestellung
hin und bitten neu zu verlangen!

Z

Hesse & Becker
Verlag / Leipzig

Zur Beachtung!

Im Bestellzettel zu unserer
Anzeige „Neuaufgaben“ im
Bbl. Nr. 15 vom 18. 1. 1941
wurde irrtümlich für die
Probeexempl. ein falscher
Rabattsatz angegeben. Eine
entsprechende Berichtigung
finden Sie im Verlangzettel-
bogen der vorlieg. Ausgabe

Z

Universitäts-Verlag
Berlin

Ladenpreisherabsetzung

Christaller, G.:
Kennst du das Land
Bisher RM 3.—
jetzt RM 2.— ord.
Englin & Dablin
Reutlingen

Die
Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Verlags- und Antiquariatskataloge

Der Sterzinger Altar

den der Duce dem Reichsmarschall zum Geschenk machte, ist mit den berühmten Skulpturen Hans Multschers in dem Buche

GERTRUD OTTO

Hans Multscher

(Heimbücher der Kunst)

behandelt

u. in 12 wirkungsvollen Abbildungen dargestellt.

32 Bildtafeln und 16 Seiten Text

Geschenkband 1.50 Kart. RM 1.25



August Hopper Verlag, Burg bei Magdeburg

Reclams Schülerkalender 1941

ist infolge der umfangreichen Nachbestellungen
bereits vergriffen.

Da ein Nachdruck nicht möglich ist, können keine Bestellungen mehr ausgeführt werden. Nach den gemachten Erfahrungen empfiehlt es sich für das Sortiment, die Ausgabe 1942, die im Herbst d. J. herauskommt, sogleich in ausreichendem Maße zu bestellen. Das Erscheinen der Ausgabe 1942 wird rechtzeitig angekündigt werden.

Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig



Ende

Anfang

Januar / Februar

werden ausgeliefert:

Selle Buch

Der junge Beethoven

Leinen RM 4.80

*

Die Stunde der Bewährung

Leinen RM 3.60

*

Der Kanzler

Bismarcks Leben in Briefen, Berichten
Leinen RM 3.60

*

Eichendorff

Von Wald und Welt

Gedichte · Leinen RM 3.60

*

Hölderlin

Gebot und Erfüllung

Gebunden RM 2.-

*

Sprache der Liebenden

Liebesgedichte aus alter und neuer Zeit
Gebunden RM 2.-

*

Holtei

Abenteuer meiner Jugendzeit

(Erschien in erster Auflage unter dem
Titel „Der unverbrennliche Spanier“)
Gebunden RM 2.50

*

Von den vorgemerkten Bestellungen auf diese Bücher werden nur die Direktbestellungen vom November 1940 an ausgeführt. Reisebestellungen sind neu aufzugeben. Da die Binderaten nicht groß sind, müssen wir uns Kürzungen bzw. Liefermöglichkeit vorbehalten. Bestellen Sie daher rasch; Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

Bitte jeden Titel

auf Einzelzettel bestellen

sonst Vormerkung nicht möglich!

Ebenhausen bei München

Wilhelm Langewiesche-Brandt

Die Bücher der Rose

Zwei bedeutende Neuerscheinungen

Im Januar erscheinen:

Biochemie der Spurenelemente

Von

Prof. Dr. KARL SCHÄRRER

Direktor des Agrikulturchemischen Instituts der Universität Gießen

8° / 685 g / Gebunden RM 26.-

Mit dem vorliegenden Werk erscheint zum ersten Male in deutscher Sprache eine übersichtliche Gesamtdarstellung der Lehre von den Spurenelementen, deren Kenntnis sich für den tieferen Einblick in das biochemische und biologische Geschehen von immer größerer Wichtigkeit erweist. Das Werk soll in erster Linie dem Forscher auf dem Gebiet der Pflanzen- und Tierernährung, d. h. dem reinen und angewandten Biochemiker, dem Agrikulturchemiker, dem Pflanzen- und Tierphysiologen, ferner dem Bodenkundler eine eingehende Übersicht über das bisher auf dem Gebiete Erforschte vermitteln. Damit ist es auch für den Pflanzenbauer und Tierzüchter, den Diplomlandwirt und Diplomgärtner von Wichtigkeit, ebenso wie für Human- und Veterinärmediziner. Dem Chemiker und dem Studierenden der Chemie zeigt es, welche Fülle von Aufgaben dem physiologisch interessierten Chemiker auf landwirtschaftlich-chemischem Gebiet erwartet. Der Interessentenkreis ist also sehr groß. Ankündigungen unberechnet.

Krankheiten und Schädlinge im Obstbau und ihre Bekämpfung

Von

Dr. WALTER KOTTE

Oberregierungsbotaniker, Leiter des Pflanzenschutzamtes der Landesbauernschaft Baden

Mit 193 Textabbildungen und 8 farbigen Tafeln / 8° / Gebunden RM 16.-

Ohne wirksame Schädlingsbekämpfung ist der neuzeitliche Obstbau nicht denkbar. Ein auf dem Gebiete führend tätiger Forscher mit besonders reicher Erfahrung bietet daher mit diesem neuen Werke dem gesamten Obstbau ein unschätzbare praktisches Hilfsmittel, das mit der Zeit jedem Obstzüchter unentbehrlich werden wird. Es entspricht in dieser Hinsicht dem großen Standardwerk von Pape über die *Krankheiten und Schädlinge der Zierpflanzen*. Es wird auch einen gleich großen Erfolg haben. Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Größere Obstzüchtereien und Obstbauschulen, Obstbauvereine, obstbautreibende Landwirte, Entomologen, gärtnerische und landwirtschaftliche Lehranstalten, Landesbauernschaften, Institute und Bibliotheken

Ⓜ

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN

Eine Neuerscheinung von grundlegender Bedeutung

Die älteste Geschichte Vorderasiens

von

Professor Dr. B. Hrozný

Mit drei Karten, einer Farbentafel und 74 Text-
abbildungen. Gr.-8°. Leinenband RM 10.—

Der Verfasser, der bekannte Entzifferer der hethitischen Inschriften, faßt hier seine Ansichten über die älteste Geschichte Vorderasiens (IV. und III., teilweise II. Jahrtausend v. Chr. Geb.) zusammen. Er versucht u. a. die Urheimat der Semiten, der Hamiten und der Sumerer festzustellen und schlägt eine neue Lösung der Sumererfrage vor. Auf Grund seines neuesten Versuches, die proto-indischen Inschriften zu entziffern, befaßt er sich auch mit dem Verhältnis der Proto-Indier zu den vorderasiatischen Kulturen. Auch die Geschichte und Kultur der hethitischen Völker werden hier behandelt und so die wichtige Rolle der Indo-Europäer in der alt-orientalischen Geschichte festgestellt. Auf Grund seiner in Vorbereitung befindlichen Entzifferung der kretischen und vorgriechischen Inschriften versucht er eine Lösung des kretischen Problems zu geben. Die gegenseitigen Abhängigkeiten aller dieser Kulturen, wie auch im letzten Grunde ihre Einheit werden festgestellt. Der Verfasser behandelt auch die schwierige Frage der ältesten Wanderungen der Völker im Orient, die er durch eine Karte illustriert. Die Schrift stellt den ersten Versuch einer großen und durchgreifenden Synthese der Geschichte des alten Orients dar, welche die einzelnen Völker des alten Orients bis jetzt immer gesondert behandelt hat.

Interessenten sind: Alle Bibliotheken, Orientalisten, Theologen, klassische Philologen, Sprachforscher, Archäologen usw.

Ⓜ

C. F. Schulz & Co., Plauen i. Vogtl.

Buchhandlung für Kunstwissenschaft

Bei seinem erstmaligen Erscheinen wurde



Der Greif 1941

ALS JAHRWEISER DES GUTEN BUCHES

von allen Seiten lebhaft begrüßt

Ein Sortimenterschreibt: Die vorzüglich ausgewählten Texte aus Leseproben und Besprechungen führen zu den Büchern hin und wecken die Lust zum Bezug. Und wie lebendig und abwechslungsreich wird alles dargestellt. Jeder Bücherliebhaber, nicht nur der Buchhändler, muß seine Freude daran haben. Die Ausstattung macht dem Ruf Ihrer Druckerei alle Ehre. Sie haben es verstanden, eine jeweils zum Text passende Schrift anzuwenden.
Rud. Merkel, Universitäts-Buchhdl., Erlangen (11. 1. 41)

Ein Verleger schreibt: Wir haben uns in den letzten Tagen eingehend mit dem Inhalt Ihres „Greif“ beschäftigt und möchten Sie zu der glänzenden Durchführung des Unternehmens beglückwünschen. Es ist wirklich eine Freude, zu sehen, wie Sie diesen Kalender gestaltet haben. Wir wünschen Ihnen zur Fortsetzung die besten Erfolge.
R. Oldenbourg, München (11. 1. 41)

Eine Zeitung schreibt: Das ist ein Buch zum Schmökern. Gescheit ausgewählte Kostproben aus den guten Büchern dieses und der vorangegangenen Jahre sind nach dem Gesichtspunkt der reinsten Leselust arrangiert und von oft sehr hübschen Anmerkungen begleitet. Das Buch ist eine einzige Verführung zum Lesen. Mit einem Gespräch Moltkes fängt es an, dann folgt ein Gedicht von Friedrich Bischoff und ein Feuilleton von Sigismund v. Radecki, eines von denen, die ein Schriftleiter nie ohne Habgier lesen kann, und dazwischen stehen Reproduktionen aus neuen Kunst- und Bilderbüchern. Von Bamm und Barth bis zu Scholtis, Stammler, Tügel begleitet das Buch, sozusagen an der Hand des Jahres 41, die deutsche Literatur der Gegenwart, fügt Betrachtung und Deutung hinzu — und fängt den Leser mit kluger List ein in den Netzen der Literatur, aus denen er wohl kaum eher entwischt wird, ehe er eines der Bücher nach Hause getragen hat, auf die er hungrig gemacht worden ist.
D. A. Z. vom 12. 1. 1941

EIN POESCHEL-DRUCK

192 Seiten, seitlich geblockt und perforiert,

reich illustriert auf Kunstdruckpapier im Format 15×22 cm · 2.80 RM

POESCHEL & TREPTE VERLAG · LEIPZIG C 1

Z

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Durch das Reichspropagandaamt bin ich in **Kutno** (Warthegau) als Buchhändler eingesetzt worden u. eröffne unter der Bezeichnung

Carl R. Schaller
im Kreishaus zu Kutno
eine Buch- und Kunsthandlg.

Ich bitte die Herren Verleger, denen ich durch mein früheres Unternehmen in Weimar bekannt bin, in dem wertvollen Siedlungsgebiet um recht tatkräftige Unterstützung.

Carl R. Schaller
Buch- und Kunsthandlung
Kutno, Kreishaus,
Eing. Hermann-Göring-Str.
Meine Vertretung übernahm
die **Fa. F. Volckmar, Leipzig**

Neue Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Fachkataloge,
Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erbittet stets

Deutsche Bücherei
Bibliographische Abteilung

Ich habe am 9. Dezember 1940 in Gnesen (Warthegau) unter dem Namen

Gnesener Bücherstube Hugo Kumke

eine Buch- und Kunsthandlung eröffnet.

Ich bitte die Herren Verleger um laufende Zusendung von Prospekten und Katalogmaterial.

Meine Vertretung in Leipzig habe ich dem Kommissionshaus deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler übertragen.

Gnesen, 17. 1. 1941

Hugo Kumke



Die firma

Richard Schmidt Landesberg/Warthe

hat den Verkehr über Leipzig aufgenommen und mir ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, den 17. 1. 1941

F. VOLCKMAR
Kommissiongeschäft

Nach dem Stand vom 31. Dezember 1940 ist über
**alle in Kommission gelieferten
Bücher bis 15. April 1941 abzurechnen**

Disponenden können in keinem Fall gestattet werden. Rücksendungen und Zahlungen sind nur an unsere Auslieferungsstelle VAG, Leipzig C 1, zu richten. Werke, die bis 15. April nicht zurückgeschickt worden sind, werden auf festkonto übertragen. Gegebenenfalls werden wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

H. Govers Verlag, Hamburg



Bedingtgut

bitten wir nach dem Stand vom 31. Dezember 1940
bis 15. April abzurechnen.

Disponenden können in keinem Fall gestattet werden; wir betrachten alle Werke, die bis 15. 4. nicht zurückgeschickt werden, als fest übernommen und werden uns gegebenenfalls auf diese zweimal erschienene Anzeige berufen

DEUTSCHER KUNSTVERLAG BERLIN W35
Vertretung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Zurückverlangte Neuerscheinungen

In diesem Jahr kann ich ausnahmslos

KEINE DISPONENDEN

gestatten. Ich bitte über das Bedingtgut nach dem Stand vom 31. Dezember 1940 bis 15. April d. J. abzurechnen. Bis dahin nicht zurückgeschickte Bedingtlieferungen werden auf Festkonto übernommen.

J. F. STEINKOPF VERLAG Stuttgart

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Welcher Buchhändler

eines kleineren oder mittleren Betriebes sucht Entlastung u. möchte verkaufen, bzw. verpachten? Falls kein umgehender Verkauf beabsichtigt ist, kann ich als Vertreter des Chefs tätig sein.

Bin Anfang der 30, erfolgreich im In- und Ausland tätig gewesen; beste Führung und gute Zeugnisse.

Mittel- und Süddeutschland, Ost- und Westmark bevorzuge ich. Zuschriften erbitte unter Nr. 166 durch den Verlag des Börsenbl.

Was koche ich heute?

Kochkalender für das Jahr 1941

Alle bedingt bezogenen Exemplare bitte ich **bis spätestens 10. Februar zurückzusenden**, später eintreffende Remittenden können nicht mehr angenommen werden. Ferner bin ich bereit, auch fest bezogene Exemplare zurückzunehmen nach vorheriger Anfrage, falls mir bis spätestens 1. Februar mit direkter Postkarte mitgeteilt wird, wieviel Exempl. insgesamt aus Fest- und Bedingtlieferungen der Betreffende zurückzugeben wünscht.

Ernst Reinhardt Verlag, München

Buchverlag

ohne Bestände zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter Nr. 159 durch den Verlag des Börsenblattes.

Mittlerer oder kleiner Verlag für sofort oder später zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 165 durch den Verlag des Börsenblattes.

Großer Fachbuchverlag

in Berlin sucht

für bald oder später

einen in Buchwerbung erfahrenen

Propagandisten

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die gelernte Buchhändler sind und Erfolge nachweisen können.

Bewerbungsschreiben mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und des mögl. Antrittstages sowie mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 162 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten. Die Einsendung von Arbeitsproben ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Ich suche für sofort oder später einen

Sortimentsgehilfen

oder

Sortimentsgehilfin

EMIL GRÄFE (Inh. Walter Fiedler)

Sortiment und Antiquariat / LEIPZIG C 1

Jungbuchhändler (in)

aus guter Schule, arbeitsfreudig und zuverlässig, zum gelegentlichen Antritt gesucht. Auch vorwärtsstrebende junge Kräfte, die Ostern ihre Lehre beenden und sich in einer guten Firma mit lebhaftem Kundenverkehr weiter ausbilden wollen, sind erwünscht. Handgeschrieb. Bewerbungen mit Gehaltswünschen erbeten an

Karl Villaret, Erfurt

Für meine lebhaft Buch-, Papier- und Zeitschriftenhandlung in schöner nordsudetendeutscher Kleinstadt suche ich bis spätestens 1. April einen gewissenhaften und arbeitsfreudigen jungen

Gehilfen (auch Gehilfin)

in angenehme Dauerstellung. Daneben findet evtl. auch ein Volontär (auch Volontärin) Aufnahme. Angebote mit Ansprüchen u. Bild von wirklich befähigten Kräften erbeten unter Nr. 163 durch den Verlag d. Börsenblattes

Für meine lebhaft Buchhandlg. suche ich für sofort od. später

1. Mitarbeiter (in)

vorwiegend für Bestellbuch und Ladenverkehr

2. Mitarbeiter (in)

hauptsächlich für Zeitschriftenauslieferung und Abrechnungsarbeiten.

Ich lege Wert auf energische und kameradschaftliche Mitarbeit, freundliches Wesen und zahle Gehalt diesen Voraussetzungen entsprechend. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des letzten Gehaltes an

Buchhandlung Dr. Fr. Middelhaube, Leberkußen

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 19.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Amelang in Brln.-Charl.
U 3.
Buch U 3.
Dt. Kunstverl. in Brln.
287.
Eber Achl. 277.
Englin & V. 282.

Even U 3.
Fischer in Mittl. U 3.
Fleischer, G. Fr., in Le.
U 3.
Goverts Verlag 287.
Gräfe in Le. 288.
Hesse & B. 282.

Hopfer 288.
Kumke 287.
Langewiesche-Br. 282, 283
Middelhaube 288.
Rittler & S. 281.
RS.-Gauverl. Tirol
278 (2).

Paren 284.
Boeschel & Tr. 286.
Reclam jun. 283.
Reinhardt in Mü. 287.
Schaller 287.
Schenker & Co. U 3.
Schulz & Co. in Pl. 285.

Steinkopf in Stu. 287.
Streller in Le. U 3.
Tauschnig in Halle 282.
Thienemann 278.
Tritsch 279.
Triumph Berl. U 3.
Universitas 282.

Villaret 288.
Berl. D. Meyer 280.
Goldmar Komm.Gesch.
287.
Bowinkel U 1.
Böbling U 2.
Zentralverl. d. RSDAP.
277.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwort. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

auch die Übernahme der Methode, des Aufbaus, der Anlage des jüdischen Werks verboten ist. Für eine Parallele zu der Beschlagnahme des jüdischen Vermögens ist keinerlei Raum. Der jüdische Geist soll in Deutschland nicht »beschlagnahmt«, d. h. doch ausgewertet, sondern eben ausgemerzt werden. Die praktischen Schwierigkeiten sind damit im einzelnen freilich nicht gelöst. Zwei (ineinandergreifende) Probleme erheben sich vor allem: Was ist an dem Werk eines jüdischen Autors Produkt jüdischen Geistes? Was ist daran Arbeit des Verfassers, was des Verlags?

Elster verlangt im jeweiligen Einzelfall eine Prüfung, »wie weit der jüdische Verfasser etwa nur in geschickter Weise das benutzte hat, was ihm die deutsche Volksgemeinschaft, was ihm die zwangsläufige Entwicklung des Wissensgebiets oder andere Lehrer zugebracht haben«. Er setzt sich dafür ein, daß »Ergebnisse und Errungenschaften in einem Fachbuch... der deutschen Volksgemeinschaft erhalten werden müssen, zumal ja vermutlich der damals in der deutschen Volksgemeinschaft lebende und arbeitende jüdische Verfasser seine Weisheit aus deutschen Quellen geschöpft haben dürfte«. Dieser Fall ist gewiß häufig vorgekommen. Er spielt aber bei der Lösung des hier erörterten Problems nur eine sehr beschränkte Rolle. Das Problem tritt ja nur dann auf, wenn das jüdische Buch, wie Elster am Anfang seines Aufsatzes selbst sagt, »durch seine Aufgabe und Anlage eine Funktion zu erfüllen hatte, die jetzt, nicht mehr erfüllt, eine Lücke läßt, die zweckmäßigerweise durch ein neues Buch ausgefüllt zu werden verdient«, wenn es mit anderen Worten ein Grundwerk seines Fachs war. Bei Büchern minderen Ranges, in denen der Verfasser weitgehend fremde Forschungsergebnisse und Meinungen verarbeitet und die, da sie eben nur neben den mehr oder weniger zahlreichen anderen Büchern solcher Art stehen, keine derartige Lücke hinterlassen, kann von einer Erneuerung und teilweisen Verwertung durch nichtjüdische Autoren ohnehin keine Rede sein. In wissenschaftlichen Grundwerken pflegen aber nicht bloß fremde Weisheiten in geschickter Weise dem Lesepublikum serviert zu werden! Auch sie verleugnen allerdings nur in den seltensten Fällen die deutsche wissenschaftliche Tradition, auf deren Grundlagen der Verfasser gearbeitet, das deutsche Milieu, in dem er gelebt hat. Sie sind also wohl fast nie reine Erzeugnisse jüdischen Geistes. Sofern sie aber wirkliche Grundwerke waren, deren Verschwinden eine ausfüllungsbedürftige Lücke bewirkte, beruhen sie auf einer nicht notwendig hochwertigen, jedoch jedenfalls originalen, schöpferischen Denk- und Gestaltungsleistung des Verfassers. Und zwar bezieht sich diese in der Regel nicht nur auf die inhaltlichen Prägungen, auf die Einzelansichten und Gedankengänge des Verfassers; was solchen Werken ihre grundlegende Bedeutung gibt, ist vielmehr meist gerade ihre Methode, ihre Anlage, ihr Aufbau. Damit sind sie aber grundsätzlich im ganzen als jüdische Geistesprodukte anzusehen. Eine Untersuchung, inwieweit sie nun wirklich charakteristische Produkte eines spezifisch jüdischen Geistes sind, die typisch jüdische Denkart sich in ihnen besonders auswirkt, kommt, zum mindesten bei dem hier erörterten Problem, im Rahmen des heutigen Judenrechts nicht in Betracht. Denn danach ist jüdisch alles, was von einem Angehörigen der jüdischen Rasse herrührt.

Derartige Werke sind freilich — damit kommen wir zu dem zweiten Problem —, wie viele andere wissenschaftliche Werke, in erheblichem Maße von ihrem Verleger beeinflusst worden. Seine Rolle als Anreger und Mitgestalter wird von Elster mit Recht betont und in ihrer Bedeutung für unser Problem gewürdigt. Er geht dabei aber m. E. zu weit und unterscheidet nicht deutlich genug zwischen Inhalt und Form. Was den wissenschaftlichen Gehalt angeht, zu dem keineswegs nur die inhaltlichen Prägungen gehören, sondern ebenso sehr auch Anlage, Aufbau und Methode, so übt der Verleger insoweit meistens nur eine dienende Funktion aus. Seine Tätigkeit ist zwar für die Gestaltung des Werks vielfach sehr wichtig und wertvoll. Sie beschränkt sich ja durchaus nicht immer auf das Korrektorenlesen und die Verbesserung der stilistischen Fassung. Aus seiner verlegerischen und zuweilen auch wissenschaftlichen Erfahrung heraus wirkt der Verleger vielmehr häufig sehr er-

heblich auf die Inhaltsgestaltung ein; er weist den Verfasser auf Irrtümer hin, zwingt ihn durch seine Kritik zu einer noch klareren Erfassung und Darstellung des Gegenstandes, beeinflusst den Aufbau des Werks usw. Diese Mitwirkung hebt ihn aber doch nur selten über den Rang eines Gehilfen, gewissermaßen eines Geburtshelfers hinaus. Sie ändert im allgemeinen nichts daran, daß das Werk das Kind des Verfassers ist, — ist dieser Jude, also ein jüdisches Kind. Die Fälle, in denen der Verleger als echter Mitgestalter der wissenschaftlichen Leistung erscheint, dürften nur ganz vereinzelt sein. Am ehesten kommt es wohl vor, daß den Verfassern der Teilbände einer Buchreihe vom Verleger eine bestimmte Anlage des Werks vorgeschrieben wird. Dann und auch sonst, wenn das Werk eines Juden nachweisbar eigenes (wenn auch nicht notwendig urheberrechtlich geschütztes) Geistesgut des Verlegers enthält, steht seiner Verwertung in einem neuen Werk nichts im Wege. Im übrigen, also in den meisten Fällen, ist die Arbeit vertan.

Anders steht es hinsichtlich der Formgebung des Werks. Sie, die buchnische und typographische Gestaltung, ist die eigentliche Domäne des Verlegers. Sie ist in der Regel seine eigene Leistung, die er, wenn sie nicht ausnahmsweise untrennbar mit dem jüdischen Werk verbunden ist, auch für seine anderen Werke verwerten kann. Es handelt sich dabei durchaus nicht nur um mehr oder weniger belanglose Außerlichkeiten, sondern um die Formgebung des Werks durch die Verwendung verschiedener Schriftarten und -grade, durch übersichtliche Ausgestaltung der Spaltenentwürfe, durch die zweckmäßige Anordnung der Verzeichnisse usw., die vielfach die wissenschaftliche und vor allem die pädagogische Verwertbarkeit des Werks erheblich steigern.

Seine nachweis- und abgrenzbare Eigenleistung gehört dem Verleger, insoweit ist Elster beizustimmen, in der Tat »so sehr, daß, wenn nun das nicht mehr neu aufzulegende Werk des jüdischen Verfassers... durch ein arisches Buch ersetzt werden soll, der Verleger dieses früheren Buches gegenüber einem Konkurrenzverleger, der vielleicht mit gleichen Absichten ein solches Ersatzwerk plant, jedenfalls einen rechtlichen Vorsprung hat«. Auch wenn der Verleger daran kein eigenes Urheberrecht besitzt oder etwa, z. B. für den Titel einer Buchreihe, Zeichenschutz genießt, kommt ihm der Leistungs- und Wettbewerbschutz zugute (wobei hier dahingestellt bleibt, ob man dies als Auswirkung des vom Urheberrecht des Verfassers losgelösten Verlagsrechts auffassen kann). Der rechtliche Vorsprung des Verlegers gegenüber einem Konkurrenzverleger erstreckt sich aber nur auf seine Eigenleistung in dem hier herausgearbeiteten Sinne. So gibt ihm z. B. die Tatsache, daß ein bei ihm erschienenen jüdisches Werk als Grundwerk seines Fachs galt, nun nicht etwa ein Monopol derart, daß auch das neue, von einem Nichtjuden zu schaffende Werk bei ihm erscheinen müsse. Kein Konkurrenzverleger ist gehindert, ein Werk herauszubringen, das die Funktion des früheren jüdischen Werks erfüllt. Er darf dabei natürlich die Anlage, Methode usw. dieses Buches, also das jüdische Geistesprodukt als solches, nicht zum »Vorbild« nehmen. Aber das darf ja der »Originalverleger« ebensowenig.

Die Ausfüllung der Lücken, die durch den Ausfall einiger wissenschaftlicher Werke jüdischer Autoren entstanden sind, hat die deutsche Wissenschaft und den deutschen Verlag vor manche Schwierigkeiten gestellt. Bei ihrer Bewältigung darf man gewiß nicht überängstlich sein. Man darf es sich aber auch nicht zu leicht machen. Mancher Verzicht ist nötig. Manches muß wieder erarbeitet werden, was man von einer laxeren Auffassung aus einfach »übernehmen« könnte. Das ergibt sich nicht nur aus den unabdingbaren Grundsätzen des heutigen Judenrechts. Es ist auch eine Forderung der geistigen Sauberkeit.

Nachrichten aus Literatur, Kunst und Musik

Aus Anlaß des hundertfünzigsten Geburtstages des Dichters Franz Grillparzer am 15. Januar veranstaltete die Stadt Wien vom 15. bis 21. Januar eine Grillparzer-Woche, die unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, sowie des Reichsstatthalters in Wien, Reichsleiter Baldur von Schirach stand und in der die führenden

Wiener Bühnen Werke des Dichters zur Aufführung brachten. Sie wurde mit einer Feierstunde im Neuen Rathaus eröffnet, zu der sich viele Hunderte von Gästen aus allen Teilen des Reiches eingefunden hatten. Reichsstatthalter Baldur von Schirach schloß seine Ansprache über den Menschen, Kämpfer und Patrioten Grillparzer mit den Worten: »Mitten im Kriege haben wir uns hier vereint, Soldaten, Politiker und Künstler, um seinem Namen zu huldigen. Wir meinen nicht nur den Meister der tragischen Dichtung, wir meinen auch den Mann. Wir meinen aber auch das Reich, das er ahnte, wenn wir Einkehr halten, und seinen Namen bekennen.«

Anlässlich der Wiener Grillparzer-Woche wurde im historischen Museum des Wiener Rathauses eine Grillparzer-Ausstellung eröffnet, die an Hand von Dokumenten und Bildnissen einen Überblick über die Entwicklung des Dichters sowie sein Leben und Wirken gibt. In dieser Ausstellung werden seltene Handschriften, die sich im Besitz der Stadt Wien befinden, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit dem großen Dichterpreis der Stadt Wien, der alljährlich am 15. Januar, dem Geburtstag von Franz Grillparzer, für hervorragende schöpferische Leistungen auf dem Gebiete der Dichtkunst vergeben wird, wurden für 1941 ausgezeichnet: Josef Weinheber, Mirko Jelusich und Ina Seidel. Die Verleihung fand am Eröffnungstage der Wiener Grillparzer-Woche im Rahmen einer Festigung der Akademie der Wissenschaften statt. In seiner Ansprache erinnerte der Präsident der Akademie, Professor Dr. Heinrich Ritter von Srbik, daran, daß Franz Grillparzer zu den ersten Mitgliedern der Akademie gehört hat. Professor Dr. Josef Nadler sprach über »Grillparzers Selbstbildnis«.

Im Schiller-Theater fand am 19. Januar die fünfte Verteilung des Literaturpreises der Reichshauptstadt statt. Welchem Bezirk der Dichtung der Preis in diesem zweiten Kriegsjahr zuteil wird, zeigen die preisgekrönten Bücher: »Die Zaubergerige« des im vergangenen Sommer mitten aus fruchtbarstem Schaffen herausgerissenen Kurt Kluge, »Die Weißköpfe« des mecklenburgischen Dichters Friedrich Griesse und »Der graue Reiter« des baltischen Dichters und Malers Herbert von Hoerner. Zur Tradition ist es auch geworden, daß die Dichter nach der Entgegennahme des Preises einen Abschnitt aus ihren preisgekrönten Werken lesen. Für Kurt Kluge trat Staatsschauspieler Heinrich George ans Pulpit.

Der Führer hat dem Komponisten Professor Camillo Horn in Wien aus Anlaß der Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres (29. Dezember) in Würdigung seiner Verdienste als Tonsetzer und Musikschriftsteller die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Bundesführer des Deutschen Sängerbundes hat in einem Aufruf an die deutschen Sänger und Sängerinnen das Jahr 1941 zum Jahr des deutschen Volksliedes erklärt. Dabei sollen besonders gepflegt werden die Volkslieder aus den heimgekehrten Gebieten und die Lieder, die unsere heimgeführten Volksgenossen auf deutschem Vorposten jahrhundertlang gesungen haben.

Beförderung von Büchern durch die Buchbindereien in das Lager der Kommissionäre

In Leipzig besteht seit vielen Jahren der Brauch, daß die Buchbindereien die von ihnen abzuliefernden Bücher bei den Kommissionären nicht nur bis zur Verladerrampe, sondern gleich bis zum Stapelplatz im Lager transportieren, da dadurch eine ordnungsgemäße Übernahme und Quittung allein gewährleistet werden kann. Diese jahrzehntelange Übung ist zu einem Bestandteil der Lieferungsbedingungen geworden, die zwischen Buchbinder und Verlag bzw. Kommissionär bestehen, sodaß es sich nicht nur um eine Gefälligkeit im Einzelfall handelt.

Die Fachgruppe Industrielle Buchbinderei der Wirtschaftsgruppe Papierverarbeitung in Leipzig hat bei dem Reichskommissar für die Preisbildung den Antrag gestellt, eine Ausnahmegewilligung auf Grund des § 3 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. November 1936 dahingehend zu gewähren, daß den Leipziger Buchbindereien die Genehmigung gegeben wird, die Ablieferung der Bücher und sonstigen Druckerzeugnisse an die Verlegerkommissionäre bereits an der Laderampe der Kommissionärgeschäfte vorzunehmen und daß die Beförderung bis in deren Lager-

raum in Wegfall kommt, ohne daß dadurch eine Preisermäßigung einzutreten hat.

Dieser Antrag ist durch Verfügung des Sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 20. Dezember 1940 — IV 5b: Pa. 64/40 zu I/M — abgelehnt worden, da ein dringendes Bedürfnis für eine derartige Ausnahmeregelung weder aus volkswirtschaftlichen Gründen noch zur Vermeidung außergewöhnlicher Härten gegeben sei.

Von dieser wichtigen Verfügung setzen wir die beteiligten Leipziger buchhändlerischen Firmen hiermit in Kenntnis.

Suggenberger liest in Berlin!

In der Reihe der von der Fichte-Gesellschaft veranstalteten Berliner Kulturabende liest der bekannte Schweizer Bauerndichter Alfred Suggenberger am Mittwoch, dem 29. Januar aus eigenen Werken. Der Berliner Jungbuchhandel und die Mitglieder der Fachschaft Angestellte im Gau Berlin werden auf diese Dichterlesung, zu der sie gegen Vorzeigen ihres Reichsschrifttumskammer-Ausweises mit einer weiteren Person freien Eintritt haben, ganz besonders hingewiesen. Die Dichterlesung findet im Großen Saal des Studentenwerks, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34 (unmittelbar am Steinplatz) statt. Beginn 18.30 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Martin Wülsting, Landesleiter für Schrifttum

Maschinenbuchhaltung im Sortiment

Wer kann über Erfahrungen mit elektrischer Maschinenbuchhaltung im Sortiment berichten? Mitteilungen an die Schriftleitung erbeten.

Berkehrsnachrichten

Zollpflichtige Postsendungen nach Argentinien

Nach Argentinien gerichtete Briefe mit zollpflichtigem Inhalt, zollpflichtige Drucksachen und alle Päckchen, gleichviel ob ihr Inhalt zollpflichtig ist oder nicht, müssen mit dem oberen Teil des grünen Zollzettels beklebt und von zwei Zollinhaltserklärungen in französischer oder spanischer Sprache begleitet sein. Außerdem müssen die Sendungen in der Aufschrift den handschriftlichen Vermerk »Etiquette verte« tragen.

Personalnachrichten

Der am 5. März 1919 geborene sudetendeutsche Buchhändler Ernst Leppelt, zuletzt tätig in der Buchhandlung Alois Schall, Trautenau, ist für hervorragende Tapferkeit vor dem Feind zum Unteroffizier befördert und mit dem EK. II. und I. Klasse ausgezeichnet worden. Der Leiter des Deutschen Buchhandels hat Ernst Leppelt im Namen des Berufsstandes seine besonderen Glückwünsche ausgesprochen.

Am 17. Januar wurde Herr Anton Bernhardt, Mitinhaber der Manz'schen Verlagsbuchhandlung (Julius Klinckhardt & Co.) in Wien, achtzig Jahre alt. Vor über zweiundsechzig Jahren trat er als Mitarbeiter in das Unternehmen ein, in dem er sich viele Jahre vorwiegend dem juristischen Sortiment widmete. 1938 wurde er Gesellschafter und Geschäftsführer der Firma.

Am 24. Januar wird Herr Arthur Frahm, seit 1896 Inhaber der Buch- und Kunsthandlung Karl Billaret in Erfurt, fünfundsiebzig Jahre alt.

Am 24. Januar wird Herr Dr.-Ing. Alfred Soenneden, Inhaber der Firma F. Soenneden in Bonn, sechzig Jahre alt. Er ist seit 1910 Teilhaber und seit 1919 Alleininhaber der väterlichen Firma, die er in großzügiger Weise ausbaute und deren Erzeugnissen er immer weitere Märkte öffnete. In zahlreichen Wirtschafts-Organisationen ist er ehrenamtlich tätig.

Am 17. Januar starb im fünfundsiebzigsten Lebensjahre Herr Emil Louis Richard Senf, Mitgründer der Firma Gebrüder Senf, Briefmarkenhandlung und philatelistischer Verlag in Leipzig. Der Verstorbenen, der die Firma bis 1910 und dann wieder während des Weltkrieges leitete, hat sich besonders die Förderung des philatelistischen Fachschrifttums angelegen sein lassen. 1891 gab er zum ersten Male den Senf-Briefmarken-Katalog heraus, der in der ganzen Welt Verbreitung fand.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

AMELANG

sucht

SORTIMENTSGEHILFIN

mit guten Kenntnissen, die Lust zu selbstständ. verantwortungsvoller Mitarbeit hat. Auch jung. Damen werden gern eingestellt.

LEIHBÜCHEREIGEHILFIN

mit sorgfältiger Ausbildung, die ein anspruchsvolles Publikum aus großen Beständen zufriedenstellend beraten kann.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, Kantstr. 164

Für größeres, sehr lebhaftes, vielseitiges Sortiment mit Leihbücherei, Antiquariat und Kunstabteilung

erste Gehilfin

gesucht.

Buchhandlung Sudsch, Stralsund
vorm. Carl Meindes Buchhandlung

Stellengesuche

Buchhändler

25 Jahre, verheiratet, gelernter Sortimenter, Reichsschule, bereits in größeren Verlagen Süddeutschlands tätig, 3. Jt. in ungekündigter Stellung als Korrespondent, sucht sich zum 1. März oder später zu verändern. Norddeutschland bevorzugt, aber nicht Bedingung. Angebote mit ausführlicher Angabe der Tätigkeit und des Gehaltes unter Nr. 164 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.


Vermischte Anzeigen

Umzüge durch

Schenker & Co.
Leipzig Brandenburgerstr. 1 (am Hauptbahnhof)
Ruf. 70731

Sammelgüter im In- u. Ausland

Schenker & Co.
Leipzig Brandenburgerstr. 1 (am Hauptbahnhof)
Ruf. 70731

Eiltransporte im Nah- und Fernverkehr

Schenker & Co.
Brandenburgerstr. 1 (am Hauptbahnhof) Sammelruf 70731

Überseespedition

Schenker & Co.
LEIPZIG Brandenburgerstr. 1 (am Hauptbahnhof) 70731

Zur Preisauszeichnung
der Bücher im Schaufenster und Ausstellung empfehle:
Gute Buch- und Preischilder
auf bestem Karton in Zweifarbendruck mit Rundschnitt versehen.
Kein Verrutschen möglich

Nr. 00 Statt — nur	Nr. 6a Soeben erschienen RM
„ 0 RM	„ 7 Hochakt. (Doppelsch.)
„ 1 blanko	„ 8 Neu — Preis
„ 2 Preis RM (Kunstschr.)	„ 9 Neue Aufl. (Doppelsch.)
„ 3 Preis RM (Fraktur)	„ 10 Reise-Lektüre („)
„ 4 Antiquar. früher-jetzt	„ 11 Modernes Antiquariat
„ 5 Festgeschenk Preis	neu — heute
(Doppelschild)	„ 11a Zurückgesetzt
„ 6 Soeben erschienen	statt — nur
(Doppelschild) Z	„ 12 Volksausgabe — nur
Normalschild 100 Stck. RM 1.50, Doppelschild 100 Stck. RM 2.50	

Triumph Verlag Otto Mügge / Leipzig C 1

Carl Fr. Fleischer

und

Dr. Justus Streller

suchen gute Jugendschriften (ohne christliche Tendenz) für Mädchen von 10 bis 14 Jahren und von 14 Jahren an (Osterbücher).

Angebote mit Muster (zusammen in einer Sendung!) gegen Berechnung erbeten an Carl Fr. Fleischer, Abt. Str., Leipzig C 1, Schließfach 160.

Wer kann gebrauchen?

Größere Partien, billig:

Europa-Karten (Dtsch. Verl. und Iro)

Englandkarten (Dtsch. Verl. und Iro)

Mittelmeer (Welsh. & Klasfing)

Iro Taschenatlas, 1.20

Iro Kriegsatlas, 9.—

u. a. Kriegskarten v. Westen

Georg Fischer Verlag
Wittlich

BAHN- und POST-FORMULARE

als Spezialität

ALBERT EVEN, PADERBORN

Lektoratsarbeiten,

auch Hausredaktion übernimmt belesene, stilsichere Verl.- u. Sort.-Buchh. mit eigenem Urteil u. praktischen Erfahrungen.

Schreiben Sie — evtl. auch erst später — unter Nr. 155 durch den Verlag des Bbl.

10 000 Buch-Versandkartons

(Wellpappe - Schiebekartons)

sofort zu verkaufen. Die Kartons eignen sich für Bücher bis zur Größe von 155 : 220 : 35 mm.

Gefl. Anfragen unter Nr. 156 durch d. Verlag d. Börsenbl. erbeten.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

1941

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels

Nr. 3/4

Vorhergehende Liste 1941, Bbl. Nr. 7

- * **Andreae & Co.** Inhaber Heinz Tattermusch, Duisburg-Muhrort. Inh. jetzt: * Karl Schubert, der die Firma unter Andreae & Co. weiterführt. Geschäftsl.: O Magdalene Klein. * Duisburger Bankverein. * jetzt: Essen 2039.
- † **Baag, Clemens, Mann-Voot-Motor Verlag,** Berlin C 2, Blumenstr. 9. Zeitschr.-Verlag. — Gegr. 1/X. 1939. (☛ 595129. — * Deutsche Bank, Dep.-Kasse G 2. — ☛ 58463.) Leipziger Komm.: at. Fleischer.
- * **Baur** vorm. Zeller & Baur, Ludwig, München 15, firmiert jetzt: Ludwig Baur.
- * **Beder, J. W., Arnsberg (Westf.).** Grete verw. Beder, Paul u. Liesel Beder traten als Mitinh. ein.
- * **Bischoff, Gebr., Wittenberge (Bz. Potsdam),** erloschen.
- **Bo-Ka-No-Reise- und Versandbuchhandlung** Hans C. Knappe, Berlin-Schöneberg, erloschen.
- * **Boysen & Maasch, Hamburg 36.** Streichen: Hamburger Sparkasse v. 1827, Girokonto 80/189.
- * **Braig Verlag und Versandbuchhandlung, Hans,** Leipzig C 1, errichtete eine Geschäftsstelle in Berlin N 4, Praniensburger Str. 59. (☛ 425581.)
- * **Braus, Karl, Schwerte (Ruhr),** wurde käuflich ohne Akt. u. Pass. von Dorothea Braus übernommen, die die Firma unverändert weiterführt.
- Bredée's Buchhandel, J. M., Rotterdam,** erloschen.
- * **Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn N.G., München.** Hinzufügen: Zweiggeschäft: Verlag Deutsche Hotelnachrichten, Hamburg 36, Alsterglacié 16.
- * **Dahnehl's Verlag, Richard, Leipzig N 22.** Leipziger Komm. jetzt: a. Fleischer.
- * **Deutscher Archiv-Verlag Hubert H. Roeingh,** Berlin W 15. Hinzufügen: EM.: Archivverlag Berlin.
- Didierjean, Marcel, Mülhausen (Elsas),** heißt jetzt: Manfred Diterhans.
- * **Eberlein, Robert, Buchhandlung, München 15,** jetzt: 15, Bayerstr. 65.
- * **Eckart-Buchhandlung G. m. b. H., Posen.** Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: * Irmgard Kasemann, die Eckart-Buchhandlung Inh. Irmgard Kasemann firmiert.
- Eisenschmidt, Otto, Liegenhof (Danzig),** wurde im Adressbuch gestrichen, da Buchverkaufsstelle.
- * **Eisermann G. m. b. H., D., Pissa (Posen),** wurde im Adressbuch gestrichen, da Geschäftszweig Buchhandel aufgegeben.
- * **Foltanek, Rudolf, Wien 1.** Leipziger Komm.: Goldmar.
- * **Gauverlag N.S. Schlesien G. m. b. H., Breslau 5.** Leipziger Komm.: Fleischer.
- * **Göb** vorm. P. Zipperer's Buchhandlung u. Antiquariat, Max, München 2. Josefina verw. Göb ausgeschieden. Der bisherige Prokurist * Dr. Max Göb ist jetzt Inhaber.
- Hermelin-Verlag Dr. Paul Schöps, Leipzig C 1.** Hinzufügen: Zweigniederlassungen: Wien 56, Mariabilderstr. 47; Zürich (Schweiz), Weinbergstr. 29 u. 31.
- * **Heß Aktiengesellschaft, Gebr. J. u. F., Basel.** In Liquidation. Liquidator: Dr. J. Heß.
- * **Hoffmann Nachflg. Inh. P. Lach, E., Flatorw,** firmiert jetzt: Buchhandlung Lach Inh. Paula Lach.
- * **Industrieverlag Spaeth & Linde, Wien 1,** jetzt: 1, Dominikanerbastei 10.
- * **Jordan, Ludwig, Düsseldorf.** Inh. jetzt: Eine Kom.-Ges., die Ludwig Jordan Kommandit-Gesellschaft, firmiert. Pers. haft. Gesellsch.: * Ludwig Jordan u. Trude Zaed.
- * **Kichler, Ludwig, Darmstadt.** Weiteres Postschließfach 177. Weiteres ☛ Frankfurt [M.], 9752.
- * **Knjžara-Antikvarijat-Posudbena Biblioteka V. Cvitković, Agram.** Leipziger Komm. jetzt: Kochler & Goldmar Abt. Ausland.
- * **Knorr & Hirth Kom.-Ges., München 2.** Prokur. Hans Dürmeier ist zu streichen.
- * **König, Karl, Wien 55.** Leipziger Komm.: Goldmar.
- † **Krause, Gerda, Pizmannstadt, Adolf-Dittler-Str. 290.** Buchh. — Gegr. 29/V. 1940. (☛ 18807. — * Stadtparkasse, Konto-Nr. 379.) w.
- **Krüger, Otto, Stendal.** Leipziger Komm.: Goldmar.
- * **Lahn-Verlag für religiöses Schrifttum Sattler & Co. Kom.-Ges., Köln.** Leipziger Komm.: Wagner.
- * **Libreria Internazionale Minerva, Rom.** Anschrift jetzt: Via Guido Reni 2.
- Libreria Italiana Riunite (A.-G.), Bologna.** Hinzufügen: Direktor: Dr. Umberto Mauri.
- * **Lübke, Albert, Buchhandlung, Berlin SW 68.** Die Mitinhaberin * Elisabeth Lübke führt infolge Verehelichung den Namen Krüger.
- * **Max & Comp., J., Breslau 5.** Hermann Meyer wurde Prokura erteilt.
- † **Mellin, Bruno, Posen, Luisenstr. 18.** Buch- u. Kunstverlag. — Gegr. 1881. (☛ Stadtparkasse Posen, Konto Nr. 1163. — ☛ Berlin 52382.) Leipziger Komm.: a. Brockhaus.
- **Möller, Wilhelm, Buch- u. Musikalienhandlung,** Oberhausen (Rhld.)-Sterkrade. Leipziger Komm.: jetzt: Streller.
- * **Nationale Schriftenvertriebsstelle Kurt Möbins, Berlin-Mariendorf,** firmiert jetzt: Curt Möbins.
- † **Neumann, Franz, Bobositz, Hermann-Göring-Str. 3.** Buch-, Musik- u. Papierh., Zeitungsvertrieb. — Gegr. 1923. (☛ 113. — ☛ Dresden 44540.) Leipziger Komm.: w. L. Neumann.
- * **Orbis-Druck-, Verlags- und Zeitungs-A.-G., Prag XII.** Dr. Bohuslav Kulisek trat als Vorsitzender in den Vorstand der A.-G. ein. Als weiterer Geschäftszweig wurde Musikalienhandel angegliedert. Anschrift für Abt. Sortimentsbuch- u. Musikalienh. jetzt: II, Benzelsplatz 42-46. Leipziger Komm. für Musikalien: Hug & Co.
- * **Peters, Karl, Magdeburg 1.** Gertrud Neupfch wurde Einzelprokura erteilt.
- * **Pflugshar Verlag Klein Vater & Sohn Kom.-Ges., Düsseldorf.** Die Kom.-Ges. wurde aufgelöst. Der bisherige pers. haft. Gesellsch. * Georg Otto Klein ist Inhaber, der Pflugshar Verlag Klein & Sohn firmiert.
- * **Prager, Max, Leipzig C 1.** Die Inhaberin * Gertrud verw. Weissenborn führt infolge Verehelichung den Namen Lorenz.
- * **Preibatsch's Buchhandlung Inh. Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier, Breslau 1 u. Rattowitz (Oberschles.).** Hans Lenz wurde Prokura erteilt.
- **Pritschow, Karl, Halle (Saale).** Leipziger Komm. ändern in: Justus Streller.
- **Rodel, Leo, Kunst- u. Lehrmittelhandlung,** Berlin-Friedenau, erloschen.
- † **Schirmmeister Kommandit-Gesellschaft, Rudolf, Herzberg (Elster), Südpromenade 2/3.** Zeitungsverlag. Pers. haft. Gesellsch.: Günther Schirmmeister.
- † **Schröter, Eleonore, Gnesen (Wartheland), Friedrichstr. 38.** Buch-, Zeitschr.- u. Musikh. — Gegr. 1/III. 1934. (☛ 95. — * Reichsbank, Kto-Nr. 77; Stadtparkasse Kto-Nr. 239; Vereinsbank, sämtl. in Gnesen.) Leipziger Komm.: w. Kochler & Goldmar Abt. Groß-Sort.
- Singer, Elek, Leutschau (Slowakei),** erloschen.
- † **Stachowsky, Wladislav, Gostingen (Wartheland), Freiheitsstr. 18.** Buch-, Schreibw.- u. Zeitschrh. Kommis. Verwalter: ○ Friedrich Grünwaldt. — (☛ 77. — * Kreisparkasse. — ☛ Breslau 17364.) Leipziger Komm.: w. Fleischer.
- Thiel, Karl, Staab,** wurde von ○ Margarete Weitenhansl übernommen, die das Geschäft unter ihrem Namen weiterführt.
- * **Toth-Verlags-gesellschaft, J. P., Hamburg 36.** * Alphons Sauerberg u. Eduard Eller als Mitinh. ausgeschieden.
- * **Ulbrich, Ekkehard, Stargard u. Misdroy.** Leipziger Komm.: Goldmar.
- **Verlag Grenze und Ausland G. m. b. H., Berlin W 30.** Geschäftsf. Max Glöckner ausgeschieden, an seine Stelle trat Hans Edelmann.
- * **Vorwerk-Verlag Inhaber Ludwig Kichler, Darmstadt.** Hinzufügen: * Darmstädter Volksbank, Konto Nr. 3853.
- * **Winter, Franz, Leipzig C 1.** Inh. jetzt: Eine Kom.-Ges. Pers. haft. Gesellsch.: * Franz Winter. ○ Helmut Winter wurde Einzel-Prokura erteilt.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Dortmunder Verlags- und Druckerei-Gesellschaft (Otto Fischer u. Söhne) G. m. b. H., Dortmund. Konkursverfahren aufgehoben. Firma erloschen. Verlagsbestände nicht mehr vorhanden.

Nr. 19, Donnerstag, den 23. Januar 1941